

GRAUBÜNDEN

Nummer 93 | April 2023

# PFARREIBLATT

Fegl parochial grischun | Bollettino parrocchiale grigione





## Editorial

Liebe Leserin

Lieber Leser

Wir nähern uns mit raschen Schritten Ostern, dem Zentrum unseres Glaubens und somit dem wichtigsten Fest der Christenheit. Auch wenn der Inhalt des Osterfestes bei allen Christen der Gleiche ist, so sind meist regionale, vorchristliche Elemente von Frühlings- und Fruchtbarkeitsfeiern mit den lokalen Osterfeiern verschmolzen.

Auf den Seiten 1 bis 3 lesen wir über den Inhalt und die Bedeutung unseres christlichen Osterfestes. Dabei werden nicht nur einige der biblisch wichtigsten Stellen für unseren Osterglauben zitiert, sondern wir erhalten auch Impulse für unseren eigenen Glauben im Hier und Jetzt.

Auf den folgenden Seiten erfahren wir, wie Ostern in zwei anderen Ländern gefeiert wird: Wir lesen von den Bräuchen und Gewohnheiten der Fasten- und Osterzeit in der Ukraine (S. 5–7) sowie von der liturgischen Gestaltung des Triduums in Ägypten (S. 10). Beide Berichte gewähren uns einen spannenden Einblick in die Bräuche der orthodoxen Kirche.

Die Vorfreude auf unsere hiesigen Osterbräuche ist auf unserer Kinder- und Jugendseite spürbar: Einige Schülerinnen und Schüler der Primarschule Lenz haben ihre Farbstifte hervorgeholt und ein Spielbrett gezeichnet, auf dem der Osterhase einige Hindernisse überwinden muss, bevor er seine bunt bemalten Eier ins Osternest legen kann.

Von Herzen wünsche ich Ihnen allen frohe und gesegnete Ostertage. Christus ist auferstanden – Er ist wahrhaftig auferstanden! Mit herzlichem Gruss

**Wally Bäbi-Rainalter**

Präsidentin der Redaktionskommission



Foto: Andrea Le Rocher Camilli

# DIE FREUDE DER AUFERSTEHUNG

**Im Monat April feiern wir das wichtigste Fest der Christenheit: Ostern - das Fest der Auferstehung Jesu Christi, ein Fest, das uns berührt und anrührt.**

Die Bibel – die Heilige Schrift, die wir Christen zu einem grossen Teil mit den jüdischen Glaubensgeschwistern gemeinsam haben – ist die Grundlage für unseren Glauben. Natürlich gibt es daneben auch viele andere Erzählungen, Glaubenszeugnisse und Lehrschriften, die unseren Glauben mitformen. Doch stützen wir unsere Hoffnung aus gutem Grund zuerst auf die Bibel. Nicht naiv, sondern möglichst gut informiert. Wie bei jedem Text braucht es für das richtige Verständnis der Heiligen Schrift gewisse Vorkenntnisse. In der Schule, im Unterricht und in der Weiterbildung eignen wir uns Grundkenntnisse an. Dank der erworbenen Einsichten verstehen wir die Texte der Bibel immer besser. Und dank der vertieften Auseinandersetzung mit dem Thema der Auferstehung wird unser Glaube womöglich reifer.

Die Inhalte unserer christlichen Osterfeier sind ein lang anhaltender Jubel darüber, dass Jesus Christus den Tod besiegt hat, dass er auferweckt wurde. Es ist eine fast endlose Freudenfeier darüber, dass der am Kreuz Verendete nun wieder erfahrbar unter uns Lebenden weilt.

### Das christliche Osterfest

Eine kleine Zusammenfassung christlicher Grundsätze zu Ostern liefert uns der Apostel Paulus. Paulus hat in seinem 1. Brief an die Korinther kurz und bündig Folgendes festgehalten: *Ich habe an euch weitergegeben, was ich selbst als Überlieferung empfangen habe, nämlich...: Christus ist für unsere Sünden gestorben, wie es in den Heiligen Schriften vorausgesagt wurde.* Der hochgelehrte Paulus verkündet nicht seine eigene Lehre. Vielmehr bezieht er sich auf jene Schriften, die er selbst unter Anleitung von Rabbi Gamaliel in Jerusalem studiert hatte; Paulus bezieht sich also auf jene Offenbarungstexte, die wir Christen mit den Juden gemeinsam haben.

Weiter schreibt Paulus: *Christus ist am dritten Tag vom Tod auferweckt worden, wie es in den Heiligen Schriften vorausgesagt war, und hat sich Petrus gezeigt, danach dem ganzen Kreis der Zwölf* (1. Kor 15,3–5). Der Apostel Paulus beteuert innerhalb von wenigen Versen mehrfach, dass all das, was er verkündet, von den Heiligen Schriften vorausgesagt worden war.



iStock Fotos

### Schlüssel zum Glauben

Paulus hatte Jesus nicht persönlich gekannt, er war weder bei Jesu Kreuzigung noch bei seiner Grablegung und noch weniger bei der Auferstehung persönlich anwesend. Paulus wurde im Jahr 10 in der Stadt Tarsus (heute Türkei) geboren; er war ein strenggläubiger Jude, höchst wahrscheinlich ein Mitglied der Pharisäer. Zu Beginn seiner öffentlichen Tätigkeit – als junger Mann – verfolgte er die Christen mit fanatischem Eifer. Erst nach seinem «Damaskus-Erlebnis» (Apg 8,1–3), während dem ihm der «Auferstandene» erschienen war, schrieb Paulus seine engagierten Beiträge zugunsten des christlichen Glaubens. Erst nach der überwältigenden Erfahrung bei Damaskus wurde aus dem Christenverfolger der wohl aktivste Prediger der jungen Christenheit. Paulus ist überzeugt, dass die Auferstehung Christi der Schlüssel zum christlichen Glauben ist. Ohne Auferstehung sind die Christinnen und Christen für Paulus die erbärmlichsten Menschen überhaupt.

Es hängt also alles davon ab, ob es die Auferstehung von den Toten gibt – und noch genauer, es hängt alles davon ab, dass Jesus Christus nicht mehr im Reich der Toten verharret, sondern bei den Lebenden zu suchen ist.

### Botschaft in den Worten Pauli

In äusserst klaren Worten argumentiert Paulus in seinem Brief an die Bewohner der griechischen Stadt Korinth:

*Das also ist unsere Botschaft: Gott hat Christus vom Tod auferweckt. Wie können dann einige von euch behaupten, dass die Toten nicht auferstehen werden? Wenn es keine Auferstehung der Toten gibt, dann ist auch Christus nicht auferweckt worden. Und wenn Christus nicht auferweckt worden ist, dann hat weder unsere Verkündigung einen Sinn noch euer Glaube.*

*Wir wären dann als falsche Zeugen für Gott entlarvt; denn wir hätten gegen die Wahrheit bezeugt, dass er Christus vom Tod auferweckt hat – den er doch gar nicht auferweckt hat, wenn wirklich die Toten nicht auferweckt werden. Wenn die Toten nicht auferweckt werden, ist auch Christus nicht auferweckt worden. Ist aber Christus nicht auferweckt worden, so ist euer ganzer Glaube vergeblich. Eure Schuld ist dann nicht von euch genommen, und wer im Vertrauen auf Christus gestorben ist, ist dann verloren.*

### Christi Anwesenheit konkret wahrnehmen

Doch – wie Paulus eindringlich schreibt – ist es nicht einfach, die Anwesenheit Christi unter uns Menschen wahrzunehmen, abgesehen von den wenigen Menschen, denen eine Art «Damaskus-Erlebnis» zuteil wird. Von den Milliarden von



*In den säkularen Osterfeiern sind zahlreiche vorchristliche Elemente enthalten.*

Christusgläubigen gibt es wenige, die eine direkte, sinnlich wahrnehmbare Christus-Begegnung vorlegen können. Die allermeisten Christinnen und Christen sind auf die Tradition angewiesen; auf die schriftliche Überlieferung von Tod und Auferstehung Jesu. Es ist mehr als begrifflich, dass sich da viele Fragen ergeben.

Die Hauptfrage dürfte sein: Wie nehmen wir denn den Auferstandenen in unserem Leben konkret wahr? Die wichtigsten Antworten darauf sind recht einfach:

- (a) Jesus Christus nehmen wir wahr im «Wort» – also in der Bibel.
- (b) Jesus Christus nehmen wir wahr in unseren Mitmenschen, vor allem in den Bedürftigen und Hilfesuchenden.
- (c) Und wir können den Geist Christi besonders gut wahrnehmen in der Liturgie, also in der Feier der Sakramente. Besonders die Feier der Eucharistie vermittelt uns den Geist Christi! Dies kann in inniger Weise in der Kommunion zum Ausdruck kommen.

Eine direkte Begegnung mit dem Auferstandenen bleibt wenigen Personen vorbehalten. Paulus bezeichnet sich als einen dieser Auserwählten; und er ist überwältigt von diesem «Damaskus-Erlebnis».

### Glaube – Boden für lebendige Hoffnung

Aus diesem Grund bleibt unser Glaube eben das, was er ist: Glaube – und daraus abgeleitet lebendige Hoffnung und starke Zuversicht. Es gibt kaum die Möglichkeit, auf naturwissenschaftliche Beweise für die Auferstehung Jesus Christi

*Der Engel verkündet den Frauen, dass Jesus auferstanden ist.*



zurückzugreifen. Doch es gibt Ausnahmen. Dem Apostel Thomas wurde gemäss der Überlieferung die Möglichkeit zuteil, die Wunden des Auferstandenen zu berühren.

Folgende Szene berichtet der Evangelist Johannes: *Als der auferstandene Jesus (zu den Jüngern) kam, war Thomas, genannt der Zwilling, einer aus dem Kreis der Zwölf, nicht dabei gewesen. Die anderen Jünger erzählten ihm: «Wir haben den Herrn gesehen!» Thomas sagte zu ihnen: «Niemals werde ich das glauben! Da müsste ich erst die Spuren von den Nägeln an seinen Händen sehen und sie mit meinem Finger fühlen und meine Hand in seine Seitenwunde legen – sonst nicht!» Eine Woche später waren die Jünger wieder im Haus versammelt und Thomas war bei ihnen. Die Türen waren abgeschlossen. Jesus kam, trat in ihre Mitte und sagte: «Frieden sei mit euch!» Dann wandte er sich an Thomas und sagte: «Leg deinen Finger hierher und sieh dir meine Hände an! Streck deine Hand aus und lege sie in meine Seitenwunde! Hör auf zu zweifeln und*

*glaube!» (Joh 20,25ff). Dem weitaus grössten Teil der Christinnen und Christen bleibt dieser direkte Erfahrungszugang, der dem Apostel Thomas zuteil wurde, tatsächlich verschlossen.*

### Fragen, vertrauen, freuen

Ostern, das gewaltige christliche Fest der Auferstehung Jesu Christi, soll uns trotz allem auch etwas unsicher und fragend belassen; keinesfalls sollten wir triumphal darauf beharren, dass die Predigt von der Auferstehung mit mathematischer Präzision schlüssig nachgewiesen werden kann. Wir können zwar mit Paulus auf die Vorhersagen der Heiligen Schrift vertrauen; wir können es sogar dreimal tun! Uns bleibt jedoch nicht viel mehr, als Jesu Aufmunterung auch in der Osterzeit präsent zu halten. Jesus selbst werden die folgende Worte zugeschrieben, die er zu Thomas gewandt sagte: *Du glaubst, weil du mich gesehen hast. Freuen dürfen sich alle, die mich nicht sehen und trotzdem glauben!* (Joh 20,29).

Freuen sollen sich also all jene Christinnen und Christen, welche den Auferstandenen nicht sehen und trotzdem glauben. Auch all jene können sich freuen, die kein «Damaskus-Erlebnis» (wie Paulus) hatten oder all jene, welche Jesu Wunden nicht berühren konnten (Thomas)! Mit dieser Verheissung Jesu Christi zur Freude im Glauben wollen wir das Fest seiner Auferstehung feiern. Nüchtern, aber voller Hoffnung und Freude, im Vertrauen auf Gottes Wort, wie es die Bibel uns überliefert.

**P. Markus Muff**

*Ostern ist nicht das Fest  
 der «Augen zu und durch»-Macher  
 der «wird schon wieder»-Sager  
 der «alles halb so schlimm»-Beschwichtiger  
 der «alles auf die eigene Kraft»-Setzenden  
 der «es hat ja doch keinen Zweck»-Resignierten  
 der «es ist alles zu Ende»-Bilanzierer  
 Ostern ist das Fest  
 der auch im Dunkeln dem Leben Trauenden  
 der die Durststrecken Aushaltenden  
 der die Grenzüberschreitung Wagenden  
 der den Schritt ins Ungewisse setzenden Mutigen  
 der immer wieder aufs Neue an den Sieg der Liebe Glaubenden  
 der scheinbar Naiven und doch heller Sehenden*

Andrea Wilke  
 (Erstpublikation Pfarreibriefservice.de)



# OSTERZEIT IN DER UKRAINE

**Oksana Bulyk lebt seit einigen Monaten in Splügen. Die ukrainische Eventmanagerin erzählt von den Osterbräuchen in ihrer Heimat und gewährt einen Einblick, was Ostern für sie bedeutet.**

Die Mehrheit der ukrainischen Bevölkerung gehört der christlich-orthodoxen Konfession an, wobei sich fast alle Kirchen am julianischen Kalender orientieren. Dieser unterscheidet sich vom gregorianischen Kalender, der in den meisten westlichen Kirchen Gültigkeit hat, um 13 Tage. Auch im julianischen Kalender ist Ostern ein bewegliches Fest, das auf den ersten Vollmond nach der Tag- und Nachtgleiche fällt, wenn also Tag und Nacht gleich lange dauern. Das wurde auf dem Konzil von Nicäa (325) so bestimmt. Durch die unterschiedlichen Kalender fallen die Feiertage mitunter auf unterschiedliche Wochenenden. Falls die Tag- und Nachtgleiche auf einen Sonntag fällt, wird in der orthodoxen Kirche das Osterfest erst eine Woche später gefeiert, da es sonst mit dem jüdischen Pessach zusammenfallen würde, was auf dem Konzil von Nicäa ausgeschlossen wurde. Die katholische Kirche sowie die anderen westlichen Kirchen ignorieren dies jedoch.

## Strenge Fastenzeit

«In der Ukraine geht dem Osterfest eine sehr strenge, siebenwöchige Fastenzeit voraus», erzählt Oksana Bulyk. «Doch bevor die Fastenzeit beginnt, werden *vareniks* zubereitet und gegessen – gefüllte Teigtaschen, die oftmals zusammengeklappt werden und die Form grosser Ravioli haben. Diese *vareniks* erhalten die unterschiedlichsten Füllungen: Kartoffeln, Gemüse, Pilze, Beeren, Cottage cheese ...»

Wie streng das Fasten vor Ostern ist, wird deutlich: Während der sieben Wochen dürfen weder



© Atelier Le Righe

Fleisch, Fisch noch sonstige tierische Produkte gegessen werden. «Wir essen Gemüse, Früchte, Produkte aus Weizen und auch Gewürze und pflanzliche Öle sind erlaubt. Begleitet wird das Fasten von vielen Gottesdiensten. In der ersten und letzten Fastenwoche sind es sogar täglich zwei Messen mit sehr langen Liturgien.» Oksana Bulyk hat jahrelang in der Kirche gesungen. Sie schildert, wie die spezielle Morgenliturgie der Fastenzeit jeweils am Abend aufgenommen und weitergeführt wird und wie die verschiedenen Motive musikalisch ausgedrückt werden.

Jedoch an zwei Tagen innerhalb der Fastenzeit dürfe Fisch gegessen werden. Der eine Tag sei der 7. April, am Fest Mariä Verkündigung. «Man erzählt sich im Volksmund, dass an diesem Tag die Vögel keine Nester bauen, weil sie sich so sehr über diese Nachricht freuen und vor Freude den ganzen Tag herumfliegen.»

Der zweite Tag, an dem Fisch gegessen werden darf, ist der Palmsonntag.

## Weiden statt Palmen

«Weil es in der Ukraine keine Palmen gibt, heisst Palmsonntag bei uns wörtlich übersetzt «Weiden-Sonntag», erzählt Oksana Bulyk. Am Samstag vor Palmsonntag werden aus geschnittenen Weidenzweigen kleine Büschel gebunden und in der Kirche vom Priester mit Weihwasser gesegnet. Anschliessend werden die Weidensträusschen mit nach Hause genommen, wo man sich

*Erzählt von den Osterbräuchen in ihrer Heimat, der Ukraine: Oksana Bulyk.*



© Oksana Bulyk

*Vareniks werden vor der Fastenzeit mit unterschiedlichsten Zutaten gefüllt, zusammengeklappt und gegessen.*

**Weit über die Ukraine hinaus bekannt: die traditionell verzierten Ostereier.**

gegenseitig damit sanft schlägt und sich dabei gegenseitig Gesundheit für das kommende Jahr wünscht.

### Die Kerze der Evangelienlesungen

Die letzte Woche vor Ostern steht ganz im Zeichen der Vorbereitungen für das grosse Fest. Am Gründonnerstag wird eine grosse Liturgie mit zwölf Evangelienlesungen in der Kirche gefeiert. Während der Liturgie haben alle Gläubigen eine grosse Kerze bei sich, die brennen sollte. «Die Kerzen werden von zu Hause mitgebracht oder direkt in der Kirche gekauft. Wichtig ist, dass sie während der ganzen Liturgie brennen», erzählt Oksana Bulyk. «Diese Kerze wird anschliessend mit nach Hause genommen und angezündet, wenn man im persönlichen Gebet Gottes Nähe ganz besonders spüren möchte. Sei es, dass man für etwas danken möchte, sei es, dass man beispielsweise krank ist. Bevor man mit der Kerze die Wohnung oder das Haus betritt, wird aussen auf den Türsturz ein Kreuz gezeichnet. Erst dann tritt man ein.»

### Ein ganz besonderes Brot

Ein wichtiges Element der Osterfeier ist das *paska*, ein Brot, das am Gründonnerstag gebacken wird, und dessen Zubereitung sehr viel Zeit in Anspruch nimmt – rund sieben bis acht Stunden. «Das Rezept wird von Familie zu Familie weitergegeben, und jede Familie hat ihr ganz eigenes Geheimnis, das sie dem Brot zufügt», erzählt Oksana Bulyk. So viel sei jedoch verraten: Es handelt sich um ein süsses, luftiges Hefengebäck, das nach dem Backen oft kunstvoll dekoriert wird. «Es dürfen nur beste Zutaten für dieses Brot ver-



**Ein ganz besonderes Brot, dessen Herstellung viel Zeit in Anspruch nimmt: das Osterbrot paska.**



wendet werden», betont Oksana Bulyk. «Das Besondere an *paska* ist, dass es unglaublich lange frisch bleibt. Während normales Brot nach ein, zwei Wochen hart wie Holz ist, ist *paska* immer noch weich und frisch.

### Weit über die Ukraine hinaus bekannt

Am gleichen Tag, an Gründonnerstag, werden meist auch die Ostereier vorbereitet, die *krashanka*. Ursprünglich war dies die Bezeichnung für Eier, die (mit pflanzlichen Stoffen) rot gefärbt wurden. Seit der Antike ist Rot eine Farbe, die sowohl in der östlichen als auch in der westlichen Kirche mit Maria Magdalena in Verbindung gebracht wird. Während im Westen Maria oft mit rotem Haar und/oder einem roten Kleid dargestellt wird, ist sie im Osten häufig mit einem roten Schleier dargestellt und wird mit den roten Ostereiern in Verbindung gebracht. Nach einer griechischen Legende aus dem 10. Jahrhundert kam Maria Magdalena nach Christi Himmelfahrt nach Rom, um dort das Evangelium zu verkünden. In Rom soll sie sich vor Kaiser Tiberius gestellt, ein rot gefärbtes Ei in die Höhe gehalten und gerufen haben: «Christus ist auferstanden!» Die ersten Christen sollen daraufhin begonnen haben, sich zu Ostern gegenseitig rot gefärbte Eier zu schenken als Symbol für die Auferstehung Christi. Eine der berühmtesten Ostertraditionen aus der Ukraine sind die kunstvoll verzierten Ostereier, *pysanka*, die vor allem im Westen der Ukraine hergestellt werden. Diese Eier werden mit traditioneller Batik-Methode verziert: «Die gekochten, bereits gefärbten Eier werden mit einer dünnen Wachsschicht überzogen. Mit einer feinen Nadel werden Ornamente, Gebete oder Wünsche eingeritzt. Jede Farbe und jedes Ornament hat eine ganz eigene, symbolische Bedeutung.» Die Motive auf den *pysanky* gehen auf vorchristliche Zeit zurück, aber ihre Auslegung hat sich in einer Art des religiösen Synkretismus geändert. So drück-

Fortsetzung auf S. 7 nach dem Agendenteil



# KATHOLISCHE KIRCHGEMEINDE CHUR

## Nächster Ministrantenanlass für die Ministranten aller drei Churer Pfarreien

**Samstag, 1. April**

14–16 Uhr, Ostereier färben im Jugendtreff Heiligkreuz  
Mitbringen: 6 weisse, gekochte Eier  
Wir freuen uns auf euer Kommen!

### Voranzeige

### Kirchgemeindeversammlung

Die nächste Kirchgemeindeversammlung findet am  
**Dienstag, 9. Mai 2023, um 19.30 Uhr** im Titthof  
statt.

Die detaillierte Einladung wird im Mai-Pfarreiblatt  
publiziert.

## Ein Blick voller Liebe

James Knight schlug die Bibel auf und las: «Dieses aber sind die Namen der zwölf Apostel: Als erster Simon, der genannt ist Petrus, und Andreas, sein Bruder; Jakobus, der Sohn des Zebedäus und Johannes, sein Bruder; Philippus und Bartholomäus; Thomas und Matthäus, der Zöllner; Jakobus, Sohn des Alphäus und Taddäus; Simon, der Kanaaniter ... und James Knight, der ihn verriet.»

Wilfred erbebt.

«Warum sagen Sie das?», fragte er.

«Kommt es Ihnen unwahrscheinlich vor, dass James Knight Jesus verraten hat?», fragte der Lesende und liess sein Buch sinken.

«Wir können ja statt seiner einen anderen Namen einfügen: Und der zwölfte hiess Wilfred und er verriet ihn.»

Wilfred stand auf und öffnete den Mund, fand jedoch nicht die Kraft, etwas zu sagen.

«Merken Sie sich», sagte Knight, «dass wir alle, wie wir sind, unseren Namen statt Judas' Namen einfügen könnten. Haben Sie sich darüber nie Gedanken gemacht?»

«Doch.»

«Woher rührt dann Ihre Überraschung? Jesus liebte Judas. Nun aber war ein Verrat an Jesus eine grosse Sünde und dennoch war sie verzeihlich. Judas' Irrtum bestand in dem Glauben, sie sei es nicht, deshalb erhängte er sich.



Stellen Sie sich vor, es wäre alles ganz anders verlaufen. Judas sei zu Jesus geeilt, als er unter dem Kreuz wankte und fiel. Unter Tränen wirft der Verräter sich auf die Knie und bittet Jesus um Vergebung, fasst den Saum seines Gewandes, fleht ihn an trotz der Fusstritte der römischen Soldaten. Was meinen Sie wohl, welcher Blick da auf Judas fällt?

Ein Blick des Hasses? Ich glaube es nicht.

Ein Blick voller Liebe.

Wilfred, ein Blick voller Liebe!

Es gab auf dem Leidensweg Jesu einen kurzen Augenblick, da einzig Judas Jesus hätte trösten können, indem er ihn um Vergebung bat. Das Furchtbare ist, dass jener Augenblick hinging, ohne dass Judas sich eingefunden hätte. So sehe ich die Dinge.»

*Julien Green*

## DOMPFARREI

### Dompfarramt

#### St. Mariä Himmelfahrt

Hof 14, 7000 Chur  
 Telefon 081 252 20 76  
 dompfarrei@kathkgchur.ch  
 Gion-Luzi Bühler, Dompfarrer  
 Sonja Ludwig, Religionspädagogin  
 sonja.ludwig@kathkgchur.ch

**Pfarreibüro:** Tamara Taboas  
 Di bis Fr 8.00 bis 11.45 Uhr

#### Rigahaus und Villa Sarona

Dompfarramt St. Mariä Himmelfahrt  
 Telefon 081 252 20 76

#### Alterssiedlung Bodmer

Bruno Frei, Pfarrer  
 Telefon 081 255 31 86

## Gottesdienste

### Samstag, 1. April

06.30 Uhr HI. Eucharistiefeier  
 (Domkapitel)

### PALMSONNTAG – Beginn der Heiligen Woche (Karwoche)

*Fastenaktion der Schweizer Katholiken*

#### Samstag, 1. April

16.00–17.00 Uhr Beichtgelegenheit  
 18.00 Uhr HI. Eucharistiefeier mit  
 Palmweihe

#### Sonntag, 2. April

07.30 Uhr HI. Eucharistiefeier  
 (Domkapitel) mit Palm-  
 weihe  
 10.00 Uhr Palmweihe auf dem  
 Vorplatz, Einzug in die  
 Kathedrale, Pontifikalamt

#### Montag, 3. April

06.30 Uhr HI. Eucharistiefeier  
 (Domkapitel)  
 10.30 Uhr Chrisammesse mit der  
 Weihe der heiligen Öle  
 durch Diözesanbischof  
 Joseph Maria Bonnemain

#### Dienstag, 4. April

09.00 Uhr HI. Eucharistiefeier  
 12.15 Uhr HI. Eucharistiefeier  
 (Domkapitel)

#### Mittwoch, 5. April

06.30 Uhr HI. Eucharistiefeier  
 (Domkapitel)

### HOHER DONNERSTAG, 6. April

20.00 Uhr Abendmahlmesse mit  
 Diözesanbischof Joseph  
 Maria Bonnemain, an-  
 schliessend stille eucharis-  
 tische Anbetung bis 23 Uhr

### KARFREITAG – Fast- und Abstinenztag, 7. April

*Feiertagsopfer für die Christen im Heiligen Land*

09.00–09.45 Uhr Beichtgelegenheit  
 (Sakrament der Versöh-  
 nung)

10.00 Uhr Kreuzwegandacht

15.00 Uhr Die Feier vom Leiden  
 und Sterben Christi mit  
 Diözesanbischof Joseph  
 Maria Bonnemain

### HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG UNSERES HERRN JESUS CHRISTUS

*Feiertagsopfer für die Christen im Heiligen Land*

#### Samstag, 8. April

16.00–17.00 Uhr Beichtgelegenheit  
 20.00 Uhr Die Feier der Osternacht  
 mit Diözesanbischof  
 Joseph Maria Bonnemain.  
 Wir laden Sie herzlich ein  
 zur Osternachtliturgie  
 mit Lichtfeier, Lesungen,  
 Taufenerneuerungen und  
 Eucharistiefeier.

#### OSTERSONNTAG, 9. April

07.30 Uhr HI. Eucharistiefeier  
 (Domkapitel)  
 10.00 Uhr Pontifikalamt zum hoch-  
 heiligen Osterfest

#### OSTERMONTAG, 10. April

07.30 Uhr HI. Eucharistiefeier  
 (Domkapitel)  
 10.00 Uhr HI. Eucharistiefeier

#### Dienstag, 11. April

09.00 Uhr HI. Eucharistiefeier  
 12.15 Uhr HI. Eucharistiefeier  
 (Domkapitel)

#### Mittwoch, 12. April

06.30 Uhr HI. Eucharistiefeier  
 (Domkapitel)

#### Donnerstag, 13. April

06.30 Uhr HI. Eucharistiefeier  
 (Domkapitel)  
 08.00 Uhr HI. Eucharistiefeier, an-  
 schliessend Aussetzung  
 des Allerheiligsten  
 19.00 Uhr Taizé-Abendgebet

### Freitag, 14. April

06.30 Uhr HI. Eucharistiefeier  
 (Domkapitel)  
 16.30 Uhr HI. Eucharistiefeier  
 (Villa Sarona)  
 18.15 Uhr Rosenkranz  
 19.00 Uhr HI. Eucharistiefeier

### Samstag, 15. April

06.30 Uhr HI. Eucharistiefeier  
 (Domkapitel)

### Zweiter Sonntag der Osterzeit WEISSER SONNTAG – Sonntag der Göttlichen Barmherzigkeit

*Sonntagsopfer für Mary's Meals*

#### Samstag, 15. April

16.00–17.00 Uhr Beichtgelegenheit  
 18.00 Uhr HI. Eucharistiefeier

#### Sonntag, 16. April

07.30 Uhr HI. Eucharistiefeier  
 (Domkapitel)  
 09.30 Uhr Besammlung der Erstkom-  
 munikanten im Hof 14  
 10.00 Uhr Feierliche Erstkommunion

### Montag, 17. April

06.30 Uhr HI. Eucharistiefeier  
 (Domkapitel)  
 19.00 Uhr Rosenkranz und  
 hl. Eucharistiefeier  
 (Marianische Frauen- und  
 Müttergemeinschaft)

### Dienstag, 18. April

09.00 Uhr HI. Eucharistiefeier  
 12.15 Uhr HI. Eucharistiefeier  
 (Domkapitel)

### Mittwoch, 19. April

06.30 Uhr HI. Eucharistiefeier  
 (Domkapitel)

### Donnerstag, 20. April

06.30 Uhr HI. Eucharistiefeier  
 (Domkapitel)  
 08.00 Uhr HI. Eucharistiefeier, an-  
 schliessend Aussetzung  
 des Allerheiligsten

### Freitag, 21. April

#### HI. Konrad von Parzham, Ordensbruder

06.30 Uhr HI. Eucharistiefeier  
 (Domkapitel)  
 15.45 Uhr HI. Eucharistiefeier  
 (Rigahaus)  
 18.15 Uhr Rosenkranz  
 19.00 Uhr HI. Eucharistiefeier

### Samstag, 22. April

06.30 Uhr HI. Eucharistiefeier  
 (Domkapitel)



### Dritter Sonntag der Osterzeit

Sonntagsopfer für Jugendpastoral in Bolivien

#### Samstag, 22. April

16.00–17.00 Uhr Beichtgelegenheit

18.00 Uhr Hl. Eucharistiefeier

#### Sonntag, 23. April

07.30 Uhr Hl. Eucharistiefeier (Domkapitel)

10.00 Uhr Hl. Eucharistiefeier

#### Montag, 24. April

##### Hl. Fidelis von Sigmaringen, Ordenspriester, Märtyrer

06.30 Uhr Hl. Eucharistiefeier (Domkapitel)

##### St.-Fidelis-Gedächtnis

18.00 Uhr Beichtgelegenheit

18.30 Uhr Rosenkranz

19.00 Uhr Hl. Eucharistiefeier und Reliquiensegen

#### Dienstag, 25. April

##### Hl. Markus, Evangelist

09.00 Uhr Hl. Eucharistiefeier

12.15 Uhr Hl. Eucharistiefeier (Domkapitel)

#### Mittwoch, 26. April

06.30 Uhr Hl. Eucharistiefeier (Domkapitel)

#### Donnerstag, 27. April

##### Hl. Petrus Kanisius, Ordenspriester, Kirchenlehrer

06.30 Uhr Hl. Eucharistiefeier (Domkapitel)

08.00 Uhr Hl. Eucharistiefeier, anschliessend Aussetzung des Allerheiligsten

#### Freitag, 28. April

##### Hl. Peter Chanel, Priester, erster Märtyrer in Ozeanien

06.30 Uhr Hl. Eucharistiefeier (Domkapitel)

18.15 Uhr Rosenkranz

19.00 Uhr Hl. Eucharistiefeier

#### Samstag, 29. April

##### Hl. Katharina von Siena, Ordensfrau, Kirchenlehrerin, Schutzpatronin Europas

06.30 Uhr Hl. Eucharistiefeier (Domkapitel)

### Vierter Sonntag der Osterzeit

Sonntagsopfer für CSI Schweiz

#### Samstag, 29. April

16.00–17.00 Uhr Beichtgelegenheit

18.00 Uhr Hl. Eucharistiefeier

#### Sonntag, 30. April

07.30 Uhr Hl. Eucharistiefeier (Domkapitel)

08.45 Uhr Hl. Messe im tridentinischen Ritus

10.00 Uhr Hl. Eucharistiefeier

### Gedächtnismessen

#### Montag, 10. April, 10 Uhr

G Thérèse Yilboudo, Michel Ayakoga, Berta Braun-Stuhlmüller, Ernst Braun

#### Samstag, 15. April, 18 Uhr

Jz Roland Gadiant

#### Freitag, 21. April, 15.45 Uhr (im Seniorencentrum Rigahaus)

Jz Walter Candinas

Jz Antonia Candinas

#### Sonntag, 23. April, 10 Uhr

Jz Emil Anton Pfister-Suter

Jz Schwester Edeltrud Pfister

#### Montag, 24. April, 6.30 Uhr

Jz Domdekan Leone Lanfranchi

#### Dienstag, 25. April, 9 Uhr

Jz Kanonikus Dr. Bruno Hübscher

#### Freitag, 28. April, 19 Uhr

Jz Franz Vilgertshofer-Tall

#### Sonntag, 30. April, 10 Uhr

Jz Dr. Ettore Giovanni Michele Tenchio

Jz Silvana Tenchio-Luminati

Jz Ida Emilia Luminati

### Mitteilungen

#### Weisser Sonntag, 16. April



Zum ersten Mal die heilige Kommunion empfangen folgende Kinder: Adrian Baumann, Naike Caviezel, Luana dos Santos Costa, Luca

Ehrler, Paola Farovini, Diego Frauenknecht, Giuliano Gallina, Monja Geiger, Edi Inderbitzin, Amanda Kaufmann, Aidan Lechmann, Jasmin Lütolf, Stefanie Lütolf, Nico Morf, Ennio Pirovino, Mayara Teixeira Ramos

Wir wünschen den Kindern und ihren Familien ein glaubensfrohes Erstkommunionfest!

### Gesang und Musik



#### Karfreitag, 7. April, 15 Uhr

##### Karfreitagsliturgie

C. Mawby: Crux fidelis;

C. Bühler: Adoramus te Christe;

Nowowiejski: Parce Domine;

Victoria: Popule meus;

J. E. Eberlin: Christus factus est;

J. G. Händl: Ecce quomodo moritur

#### Ostersonntag, 9. April, 10 Uhr

##### Pontifikalamt

C. M. von Weber: Jubelmesse in G-Dur;

Mozart: Laudate Dominum;

Händel: Halleluja aus dem «Messias»

Leitung und Orgel: Dommusikdirektor

Andreas Jetter

#### Alterssiedlung Bodmer

##### Eucharistiefeiern

Mittwoch und Freitag 09.30 Uhr

Samstag 16.30 Uhr

(ausser Karsamstag)

#### Palmsonntag, 2. April

Hl. Eucharistiefeier 10.00 Uhr mit Palmweihe

#### Hoher Donnerstag, 6. April

Abendmahlmesse 16.30 Uhr

#### Karfreitag, 7. April

Karfreitagsliturgie 15.00 Uhr

#### Ostersonntag, 9. April

Hl. Eucharistiefeier 10.00 Uhr

#### Wortgottesdienste

Montag, 3. und 17. April 09.30 Uhr

#### Hl. Messe für Kinder

##### In der Kirche St. Luzi (Priesterseminar)

#### Samstag, 22. April

14.30 Uhr Anbetung und Kinderkatechese

15.30 Uhr Hl. Messe

Infos bei Johanna Kühne, Telefon 079 418 08 37



#### Jassnachmittage

Herzliche Einladung zu den Jassnachmittagen am

**Dienstag, 11. und Montag, 24. April**, von 14 bis 17 Uhr im Pfarreisaal 1, Hof 14.

**Wir wünschen Ihnen allen frohe und gesegnete Kar- und Ostertage.**

*Dompfarrei Chur*

## ERLÖSERPFARREI

### Pfarramt Erlöser

Tödistrasse 10, 7000 Chur  
 P. Francis Venmenikattayil, Pfarrer  
 Telefon 081 284 21 56  
 Fax 081 284 28 86  
 erloeserpfarrei@kathkgchur.ch

### Pfarreibüro

Hildegard Duff  
 Dienstag bis Freitag  
 8.00 bis 11.30 Uhr  
 hildegard.duff@kathkgchur.ch

### Seniorenzentrum Bener-Park

Pfarramt Erlöser, Tödistrasse 10  
 Telefon 081 284 21 56

### Missione cattolica italiana Coira/Ems/Landquart

Don Francesco Migliorati  
 Telefon 079 294 35 19

### Missão Católica Portuguesa

CAPELANIA LUSÓFONA GR/SG  
 P. Francisco Mauricio De Boni CS  
 Calandastrasse 12  
 Telefon 079 330 06 44

## Gottesdienste

Die Messen der **Missão Católica Portuguesa** finden jeweils **sonntags um 8.15 Uhr** und die der **Missione cattolica italiana** jeweils **sonntags um 11.30 Uhr** statt.

### Palmsonntag – Beginn der heiligen Woche (Karwoche)

Fastenaktion der Schweizer Katholiken

#### Samstag, 1. April

16.30 Uhr HI. Eucharistiefeier mit Palmweihe

#### Sonntag, 2. April

10.00 Uhr HI. Eucharistiefeier mit Palmweihe und feierlichem Einzug in die Kirche (Beginn bei guter Witterung auf dem Vorplatz)

19.00 Uhr HI. Eucharistiefeier



### Mittwoch, 5. April

09.00 Uhr HI. Eucharistiefeier mit Beteiligung des Frauenvereins, anschliessend Pfarreikaffee

### Gründonnerstag, 6. April

16.15 Uhr Gottesdienst im Bener-Park  
 19.00 Uhr **Abendmahlfeyer mit Fusswaschung**, anschliessend Übertragung des Allerheiligsten in den Pfarreisaal und nächtliche Anbetung bis 23 Uhr



### Karfreitag, 7. April

#### Fast- und Abstinenztag

10.00 Uhr Kreuzwegandacht, anschliessend Beichtgelegenheit

15.00 Uhr **Die Feier vom Leiden und Sterben Christi**

19.00 Uhr Beichtgelegenheit der Missão Católica Portuguesa und Missione cattolica italiana

### Hochfest der Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus

Kollekten von Gründonnerstag bis Ostermontag für die Christen im Heiligen Land

#### Karsamstag, 8. April

21.00 Uhr Auferstehungsfeier

#### Ostersonntag, 9. April

10.00 Uhr HI. Eucharistiefeier mit unserem Erlöserchor

19.00 Uhr HI. Eucharistiefeier

#### Ostermontag, 10. April

10.00 Uhr HI. Eucharistiefeier

#### Mittwoch, 12. April

09.00 Uhr HI. Eucharistiefeier mit Beteiligung des Frauenvereins, anschliessend Pfarreikaffee

#### Donnerstag, 13. April

09.00 Uhr HI. Eucharistiefeier

#### Freitag, 14. April

18.00 Uhr Eine Stunde mit Gott (Anbetung)

19.00 Uhr HI. Eucharistiefeier

### 2. Sonntag der Osterzeit

#### Weisser Sonntag

Kollekte für ein Kinderprojekt in Mosambik

#### Samstag, 15. April

16.30 Uhr Erstkommunionfeier

#### Sonntag, 16. April

10.00 Uhr Erstkommunionfeier

19.00 Uhr HI. Eucharistiefeier

#### Mittwoch, 19. April

09.00 Uhr HI. Eucharistiefeier, anschliessend Pfarreikaffee

#### Donnerstag, 20. April

09.00 Uhr HI. Eucharistiefeier

#### Freitag, 21. April

19.00 Uhr HI. Eucharistiefeier

### 3. Sonntag der Osterzeit

Kollekte für die Missionsarbeit von Valentina Cortesi in Kolumbien

#### Samstag, 22. April

16.30 Uhr HI. Eucharistiefeier

#### Sonntag, 23. April

10.00 Uhr HI. Eucharistiefeier

19.00 Uhr HI. Eucharistiefeier

#### Mittwoch, 26. April

09.00 Uhr HI. Eucharistiefeier

#### Donnerstag, 27. April

09.00 Uhr HI. Eucharistiefeier

16.15 Uhr Gottesdienst im Bener-Park

#### Freitag, 28. April

19.00 Uhr HI. Eucharistiefeier

### 4. Sonntag der Osterzeit

Kollekte für die Stipendienstiftung Seelsorgeausbildung Dritter Weg, Bistum Chur

#### Samstag, 29. April

16.30 Uhr HI. Eucharistiefeier

#### Sonntag, 30. April

10.00 Uhr HI. Eucharistiefeier, mitgestaltet von der KAB zum «Tag der Arbeit», anschliessend Apéro

19.00 Uhr HI. Eucharistiefeier

#### Beichtgelegenheit

Samstags 16–16.20 Uhr und an Karfreitag nach der Kreuzwegandacht

#### Rosenkranzgebet

Am Freitag, 21. und 28. April, um 18.30 Uhr



## Gedächtnismessen

### Samstag, 1. April, 16.30 Uhr

Alfons und Carmen Cadieli-Grazia  
 Ida und Pirmin Schneider-Heeb  
 Marianne und Max Dendorfer-Waser

### Sonntag, 2. April, 10 Uhr

XXX. Ruth Huser-Vonrüti  
 XXX. Wolfgang Heinrich Blättler-Küng

### Sonntag, 9. April, 10 Uhr

Giulitta Alig

### Sonntag, 9. April, 19 Uhr

Alfred Schwarz

### Samstag, 15. April, 16.30 Uhr

Valentin Bossi

### Sonntag, 16. April, 10 Uhr

Max Müller-Calvi

Toni Desax

### Freitag, 28. April, 19 Uhr

Martha Räber-Müller, Emil und Otto  
 Räber

### Samstag, 29. April, 16.30 Uhr

Elisabeth und Josef Landolt-Fischer  
 Gertrud Wallier-Fischer

Nelly und Bruno Desax-Prysi

Peter (Pieder) Pelican

### Sonntag, 30. April, 19 Uhr

Maria und Albert Lutz-Margelisch

## Mitteilungen

### Erlöserchor

#### Ostersonntag, 9. April, 10 Uhr

J. Haydn: Missa brevis in B-Dur  
 «Sancti Joannis de Deo»

Mitwirkende: Erlöserchor Chur, Orchester ad-hoc, Manuela Tuena (Sopran), Simon Theus (Orgel), Adrian Müller (Leitung)

### Essen für Alleinstehende

#### Donnerstag, 13. April, um 12 Uhr

im Titthof. Ab- und Neuanmeldungen bitte bis spätestens Dienstagmittag, 11. April, an das Sekretariat der Kath. Kirchgemeinde, Tel. 081 286 70 80.

### Eine Stunde mit Gott

Am **Freitag, 14. April, um 18 Uhr**, abschliessend feiern wir die heilige Messe.

### Erstkommunion 15./16. April

Die **Erstkommunion-Proben** finden am **Samstag, 15. April**, statt. Für die **Samstagsgruppe um 9 Uhr** und für die **Sonntagsgruppe um 11 Uhr**.

Am **Samstag, 15. April**, empfangen zum ersten Mal die heilige Kommunion: Alexia Sofía Alvarez Rodríguez, Julia

Bütler, Ben Andri Capaul, Valentino Caruso, Lara Coutada Duarte, Valentina Galanti, Noé Genoud, Luana Graziano, Matilde Marques Sousa, Gian Saxer, Melina Schett, Angelo Samuele und Rosa Melany Soriano.

Am **Sonntag, 16. April**, empfangen zum ersten Mal die heilige Kommunion: Ilena Isabella Augustin, Eugenia Isabel Dutto, Alessandra El Fauly, Emily Fernandes Rocha, José Luis Fernández Ruiz, Laura Elina Fetz, Milena Georgina Gerzner, Nyet Kiflay, Luca Livio Scholl, Andrina Tönz, Vanja Vögele.

Wir wünschen den Kindern und ihren Familien ein schönes und gesegnetes Fest.

### Abwesenheit von Pater Francis

Vom **18. bis 26. April** ist Pater Francis abwesend.

### Romreise Ministranten 2023

Diese Sportferien ging es für uns, für die ältesten zehn Ministranten der Erlöserpfarre, nach Rom, wo wir einige erlebnisreiche und aufregende Tage verbringen durften. Bereits auf der Hinfahrt hatten wir grossen Spass. Einige schliefen, andere lasen und wieder andere schauten Serien oder redeten mit den anderen. Viele kannten sich bereits untereinander, weswegen die Stimmung super war.

In Rom angekommen, wurden wir von einem Schweizergardisten begrüsst, der uns bereits den Petersplatz und Petersdom zeigte. Am Abend gingen wir erst einmal in ein kleines Restaurant nahe unserer Wohnung, wo wir interessante Pizzen assen, und schliesslich gingen wir mehr oder weniger früh schlafen, da wir am nächsten Morgen früh wieder raus mussten. Pünktlich um 8 Uhr standen wir bereits oben auf der Kuppel des Petersdoms.

Die Aussicht war gewaltig! Nach der Besichtigung des Doms besuchten wir die Vatikanischen Museen und die Sixtinsche Kapelle. Schliesslich war es bereits früher Nachmittag, und da wir nicht besonders viel Zeit hatten, beschlossen wir, in einem McDonalds – von denen es in Rom massenweise hat – zu essen. Nach dieser Stärkung ging es am Nachmittag gleich weiter. Wir besuchten das Pantheon, die Spanische Treppe, den Trevi-Brunnen und die Engelsburg. Die nächsten Tage verliefen ähnlich, wir erfuhren und sahen wahnsinnig



viele neue Dinge. Das Kolosseum, die «Schreibmaschine», Scala Sancta, die Katakomben und so weiter. Selbst diejenigen, die bereits einmal in Rom gewesen waren, lernten viele neue Sachen kennen, die sie bei ihrem letzten Besuch noch nicht gesehen hatten. Unterdessen wurde der McDonalds-Besuch zu einem täglichen Ritual, sei es für einen Burger, ein 20er-Pack Chicken Nuggets oder einen McFlurry zum Dessert. Selbst Pater Francis konvertierten wir zum (mehr oder weniger) begeisterten McDonalds-Geniesser!



Viel zu schnell war bereits der letzte Tag gekommen. Wir besuchten noch den Gottesdienst um 7 Uhr in der Peterskirche, und schon mussten wir uns auf den Weg zurück nach Chur machen. Mit viel zu viel Essen und sehr guter Laune ausgerüstet stiegen wir in den Zug. Wie schon die Hinfahrt verging auch die Rückfahrt sehr schnell. Erschöpft, aber happy und mit vielen tollen Erinnerungen kamen wir auf dem Postautodeck an, wo wir von unseren Familien empfangen wurden.



Es war eine grossartige Reise, da sind wir uns auf jeden Fall alle einig!

*Annika Wittmann*

**Das Pfarreiteam wünscht Ihnen ein schönes und gesegnetes Osterfest.**

## HEILIGKREUZ- PFARREI

### Pfarramt Heiligkreuz

Masanserstrasse 161  
Telefon 081 353 23 22  
heiligkreuzpfarrei@kathkgchur.ch

### Seelsorger

P. Cyriac Nellikunnel, Pfarrer  
Christoph Brüning, Diakon  
christoph.brueining@kathkgchur.ch

### Pfarreibüro

Yvonne Spescha  
Dienstag und Freitag jeweils  
von 13.30 bis 17.30 Uhr,  
Donnerstag von 8.30 bis 11.30 Uhr

### Bürgerheim

**Seniorenzentrum Cadonau**  
**Alters- und Pflegeheim Loëgarten**  
**Kantengut**  
Pfarramt Heiligkreuz  
Telefon 081 353 23 22

### Jugendarbeitsstelle der Kirchgemeinde

Daniela Gilgen  
Tittwiesenstrasse 8  
Telefon 081 286 70 80  
daniela.gilgen@kathkgchur.ch

### Kantonsspital

**Raum der Stille (Haus C, 12. Stock)**  
**Zeit: 10 Uhr**

Kath. Gottesdienst: 2. und 9. April  
Evang.-ref. Gottesdienst: 16. April

### Kreuzspital (Loëgarten)

#### Samstags

15.00 Uhr HI. Eucharistiefeier

#### Achtung

Am Samstag, 8. April, findet KEINE  
Messe statt, stattdessen am Gründon-  
nerstag, 6. April.

### Hrvatska katolicka Misija

Pater Vine Ledušić  
Telefon 081 641 11 33  
Svake u 17.00 Uhr sati:  
Nedjelje u Heiligkreuzkirche



## Gottesdienste

### Palmsonntag

*Kollekte: Fastenaktion*

#### Samstag, 1. April

18.30 Uhr Vorabendgottesdienst mit  
Palmweihe

#### Palmsonntag, 2. April

10.30 Uhr HI. Eucharistiefeier mit  
Palmweihe

#### Dienstag, 4. April

18.30 Uhr HI. Eucharistiefeier

#### Mittwoch, 5. April

*Kollekte: Sozialdienst der Kirchgemeinde*  
18.30 Uhr Versöhnungsfeier

#### Gründonnerstag, 6. April

18.30 Uhr HI. Eucharistiefeier zum  
Gedächtnis des Letzten  
Abendmahls, anschlies-  
send Gelegenheit zur  
stillen Anbetung bis 21 Uhr  
(kein Gottesdienst am  
Vormittag)

#### Beichtgelegenheit

Karfreitag, 16–17 Uhr  
Karsamstag, 17.30–18.30 Uhr  
Jeden Samstag, 17.45–18.15 Uhr

#### Karfreitag, 7. April

10.00 Uhr Kreuzwegandacht  
10.00 Uhr Kinderkreuzweg im Saal  
15.00 Uhr Liturg. Feier des Leidens  
und Sterbens Jesu Christi

## OSTERN

*Kollekte: Für die Christen im HI. Land*  
Am Samstag und Sonntag werden die  
Gottesdienste musikalisch umrahmt  
von unserem Singkreis.

Programm: Josefsmesse von Flavio  
Bundi für Chor und Klavier  
Leitung: Martin Jud

#### Karsamstag, 8. April

21.00 Uhr Auferstehungsgottesdienst;  
Weihe des Osterfeuers  
im Atrium, anschliessend  
in der Kirche Licht- und  
Eucharistiefeier; nach dem  
Gottesdienst Ostertrunk  
und «Eiertütscha» im Atrium

#### Ostersonntag, 9. April

10.30 Uhr Festgottesdienst

#### Ostermontag, 10. April

10.30 Uhr HI. Eucharistiefeier

#### Dienstag, 11. April

18.30 Uhr HI. Eucharistiefeier

#### Donnerstag, 13. April

09.00 Uhr HI. Eucharistiefeier  
17.30 Uhr Rosenkranz

#### Freitag, 14. April

16.00 Uhr Gottesdienst im Senioren-  
zentrum Cadonau

### 2. Sonntag der Osterzeit

*Kollekte: Kirche in Not – für die Ukraine*

#### Samstag, 15. April

18.30 Uhr Vorabendgottesdienst

#### Weisser Sonntag, 16. April

09.00 Uhr HI. Eucharistiefeier  
10.30 Uhr Erstkommunionfeier

#### Dienstag, 18. April

15.00 Uhr Gottesdienst in der Alters-  
siedlung Kantengut  
18.30 Uhr HI. Eucharistiefeier

#### Donnerstag, 20. April

09.00 Uhr HI. Eucharistiefeier  
17.30 Uhr Rosenkranz

### 3. Sonntag der Osterzeit

*Kollekte: Medecins Sans Frontieres/  
Ärzte ohne Grenzen*

#### Samstag, 22. April

15.00 Uhr Gottesdienst im Bürger-  
heim  
18.30 Uhr Vorabendgottesdienst

#### Sonntag, 23. April

10.30 Uhr HI. Eucharistiefeier

#### Dienstag, 25. April

18.30 Uhr HI. Eucharistiefeier

#### Donnerstag, 27. April

09.00 Uhr HI. Eucharistiefeier  
17.30 Uhr Rosenkranz

#### Freitag, 28. April

16.00 Uhr Gottesdienst im Senioren-  
zentrum Cadonau

### 4. Sonntag der Osterzeit

#### Samstag, 29. April

*Kollekte: Elternotruf*  
18.30 Uhr Vorabendgottesdienst

#### Sonntag, 30. April

10.30 Uhr HI. Eucharistiefeier

## Gedächtnismessen

#### Samstag, 1. April, 18.30 Uhr

Alban und Rösli Jung-Forrer  
Margrit Messmer-Jung



**Sonntag, 2. April, 10.30 Uhr**

XXX. Hildegard Willi-Kaufmann  
Agostino Lanfranchi  
Albert Spescha

**Sonntag, 9. April, 10.30 Uhr**

Maria-Luise Deflorin-Lanfranchi

**Sonntag, 16. April, 9 Uhr**

Anita Johanna Schmidt-Jenal  
Eugen Bärtsch-Jäger  
Liesbeth und Othmar Peterhans

**Sonntag, 23. April, 10.30 Uhr**

XXX. Trudy Curschellas  
Josef und Maria Decasper-Nadig  
Jordana Thalparpan-Spescha

**Donnerstag, 27. April, 9 Uhr**

Ida Maria Rossi

**Sonntag, 30. April, 10.30 Uhr**

Franz Honegger  
Remo Ferrari-Costa  
Mario Prevost  
Franziska und Chasper Prevost

*lobt Franz von Assisi Gott mit Dank für das Wasser: «Gelobt seist du, mein Herr, durch Schwester Wasser, gar nützlich ist es, demütig, kostbar und keusch.»*

Die Osterkerze dieses Jahres regt uns an zum Nachdenken über die Bedeutung des Wassers als lebenswichtiges Gut und dafür zu danken. Dazu Sorge zu tragen, liegt in der Verantwortung jedes Menschen, unser Beitrag an den Schutz und Erhalt der Schöpfung. Mit dem Erlös der letztjährigen Osterkerze konnten wir mit Fr. 2200.– das Projekt Manna in Brasilien unterstützen. Dieses Jahr unterstützen wir zwei verschiedene Projekte: den Verein Ukraine Hilfe Graubünden und in Namibia das Schulprojekt Ngwa Ngwa. Der Verein Ukraine Hilfe Graubünden, welcher nach Beginn des Krieges von hier ansässigen Ukrainerinnen und Ukrainern und deren Angehörigen gegründet wurde, unterstützt vor Ort Binnenflüchtlinge, die aus ihrer Heimat vertrieben in provisorischen Heimen in sicheren Gebieten Unterschlupf finden. Die werden u. a. mit alternativen Energiequellen versorgt, was ihren Alltag etwas erleichtert.

Ausserhalb der Stadt Rundu in Namibia unterstützt eine Projektgruppe aus der Schweiz eine Schule im Busch. Bei ihrem ersten Besuch der Schule sahen Corina und Joseph Willi aus Domat/Ems, dass sich auch grössere Schülerinnen und Schüler einen Stuhl teilen mussten. So wurden Stühle eingekauft und der Bau von Toiletten wurde von einem ansässigen Schweizer realisiert. Aktuell wird die Buschschule zusätzlich mit Lebensmitteln und Schulmaterial versorgt. Die Osterkerzen werden für **10 Franken** an folgenden Tagen verkauft: Am Palmsonntagwochenende nach den Gottesdiensten und am Samstag vor der Osternachtsfeier. Ein herzliches Dankeschön allen Mitgestalterinnen unserer Heimostkerze!

*Rita Ulber und Daniela Bucher*

**Musikalisches Abendgebet**

Das musikalische Abendgebet findet im April **nicht** statt.

**Erstkommunion-Proben**

**Mittwoch, 5.4.:** 16.30–17.30 Uhr

**Mittwoch, 12.4.:** 16.30–17.30 Uhr

**Erstkommunionfeier**

**Sonntag, 16. April, 10.30 Uhr**

Wir wünschen euch und euren Familien ein einmaliges und unvergessliches Fest.

**Schulhaus Haldenstein**

Jesse Artho, Ennio Macri,  
Madlaina Solèr

**Schulhaus Herold**

Aline Löffel

**Schulhaus Lachen**

Selina Bebi, Elea Derungs, Maurin Foppa, Gianna Germann, Ella Hlavac, Mayra Karlovic, Diego Paganini, Aline Pereira da Silva, Dario Scarpatetti, Gonçalo Silva Gomes, Amely Solcà

**Schulhaus Masans**

Ana-Sofia Concha Alvarez, Leandro Faustini, Yara Giuliana, Luca Schnoz, Janis Schwendener

**Schulhaus Montalin**

Ada Bergamin, Gianna Broger, Gianin Casutt, Gianna Cavegn, Leandro Janka, Lino Lang, Sophie Schütz

**Schulhaus Rheinau**

Rayen Cammarota, Gioia Erni, Lena Furger, Silia Giacomelli, Nelio Hogg, Livia Schwitter

Wir laden alle Erstkommunionkinder herzlich ein, in die Ministrantenschar einzutreten. Die wichtigste Aufgabe für unsere Minis ist der Dienst am Altar. Anmeldeformulare könnt ihr bei euren Religionslehrpersonen beziehen. Wir freuen uns, viele Kinder in unserer Mini-Schar begrüssen zu dürfen.

**Firm-Vorbereitung**

**Donnerstag, 13. April, 17–18.30 Uhr**

**«Treff» Eltern mit ihren Kleinkindern**

**Dienstag, 4. April, 9–11 Uhr**

**Kollekte 8./9. April  
Christen im Heiligen Land**

Der Schweizerische Heiligland-Verein (SHLV) unterstützt vor allem in Israel, in Palästina, im Libanon, in Syrien, Ägypten und Irak gemeinnützige Projekte aus den Bereichen Bildung, Gesundheit und Sozialarbeit.

**Mitteilungen**

**Osterkerzen**



Dieses Jahr haben wiederum viele freiwillige Frauen mitgeholfen, 400 Heimosterkerzen zu gestalten. Zum Motiv hat sich Irma Senn spontan bereit erklärt, ihre Gedanken dazu beizutragen: *Die diesjährige Osterkerze der Heiligkreuzpfarrei*

*ist verziert mit verschieden grossen Wassertropfen. Wasser ist die Grundlage für jegliches Leben auf unserer Welt – ohne Wasser kein Leben! Aufwühlende Bilder von Not und Elend von Orten, wo kein sauberes Wasser vorhanden ist, werden uns täglich vor Augen geführt. Auch im kirchlichen Leben und in der Bibel spielt Wasser immer wieder eine wichtige Rolle: Mit Wasser wurden wir getauft, Jesus wurde von Johannes mit Jordanwasser getauft, und in seinem ersten Wunder verwandelte er auf Bitten seiner Mutter Wasser in Wein. Auch in der Kunst ist Wasser ein gern benutztes Thema. Denken wir nur an die kräftige, wohlklingende Wassermusik von Friedrich Händel, an die ausgedehnten Ufer- und Flusslandschaften in der Malerei, und auch die Poesie schenkt uns viele Wassergedichte, auch im «Sonnengesang»*



wünscht Ihnen das Pfarreiteam Heiligkreuz!

## Mitteilungen aus den drei Pfarreien

### Taufe

*Im Sakrament der heiligen Taufe wurde wiedergeboren aus dem Wasser und dem Heiligen Geist zu einem neuen, unvergänglichen Leben in Christus:*

**Jayleen Maritza Anesini**, Tochter von Nino Capeder und Nicole Anesini

### Unsere Verstorbenen

*Von unserem Schöpfer wurden heimgerufen:*

**Jeannette Maria Rudolf-Wellinger**

\* 09.04.1954

† 17.02.2023

**Verena Bregenzer-Krättli**

\* 17.02.1942

† 18.02.2023

**Gertrud Spring-Niederklopper**

\* 18.11.1933

† 19.02.2023

**Rosa Maria Vonau-Heindl**

\* 03.07.1933

† 25.02.2023

**Wolfgang Blättler**

\* 07.01.1933

† 27.02.2023

**Hildegard Willi-Kaufmann**

\* 17.10.1936

† 28.02.2023

**Anna Giger-Gemperle**

\* 19.12.1921

† 01.03.2023

**Trudy Curschellas-Casutt**

\* 29.04.1938

† 03.03.2023

**Ruth Huser-Vonrüti**

\* 28.03.1928

† 04.03.2023

**Ruth Graf-Hossmann**

\* 05.05.1930

† 07.03.2023

### Vorgehen beim Todesfall

Beim Tod eines lieben Menschen kommen viele Fragen auf Sie zu. In diesem schweren Moment des Abschiednehmens ist das **Büro der Stadt Chur für Bestattungen/Friedhöfe** (Telefon 081 254 47 66) die erste Anlaufstelle, die Ihnen in allen organisatorischen Belangen weiterhilft.

**Lydia Alig-Derungs**

\* 15.07.1939

† 11.03.2023

**Danko Basura**

\* 19.09.1946

† 14.03.2023

**Martha Dürr-Peretti**

\* 21.07.1933

† 15.03.2023



## Kath. Frauenverein Chur

**Montag, 3. April**

**STRICKGRUPPE**

14–17 Uhr, Mehrzweckraum Titthof

**Dienstag, 11. April**

**ZMORGATREFF**

9 Uhr, Mehrzwecksaal Titthof

**Donnerstag, 13. April**

**FRÜHLINGSSPAZIERGANG**

Treffpunkt: Postautodeck, 8.45 Uhr

Billet Chur – Flims Waldhaus und

Trin Mulin – Chur bitte selber lösen

Anmeldung bis 8. April an

Claudia Caviezel, c.caviezel@gmx.ch,

Tel. 079 439 09 53

**Mittwoch, 19. April**

**SENIORENNACHMITTAG**

**Buchvorstellung «Chur – Zeitzeichen 1860–2022»**

14.30 Uhr, Mehrzweckraum Titthof

**Dienstag, 25. April**

**KOCHDEMO MEXIKANISCHE KÜCHE**

Zeit/Ort: 18.30 Uhr in der Küche Titthof

Kosten: Fr. 28.–/NM Fr. 38.–

inkl. Getränke

Anmeldung bis 14. April an

Marlies Castelmur, Tel. 081 284 72 51

**SPIELGRUPPE ZWERGLI**

Jeden Donnerstag für Kinder von 3 bis 5 Jahren (ausgenommen Schulferien)

Ort: Pfarreilokal der Erlöserkirche, Tödistrasse 10

Zeit: 13.45–16.30 Uhr

Auskunft: Rosina Plebani,

Tel. 079 569 91 35

## ADRESSEN

**Katholische Kirchgemeinde**

Tittwiesenstrasse 8

Präsident: Martin Suenderhauf

Geschäftsstelle: Regula Schnüriger,

Geschäftsführerin

Telefon 081 286 70 80

info@kathkgchur.ch

www.kathkgchur.ch

**Sozialdienst der Kirchgemeinde**

Tittwiesenstrasse 8

Telefon 081 286 70 83

sozialdienst@kathkgchur.ch

Luana Meier

Sprechstunden:

Dienstag von 14 bis 16 Uhr

Mittwoch von 9 bis 11 Uhr

**Kantonale Spitäler**

Pfr. Dieter Kaufmann

Telefon 078 967 36 14

Diakon Daniel Blättler

Telefon 079 351 10 06

Ivana Walser

Telefon 079 647 14 40

**Psychiatrische Klinik Waldhaus**

Pfr. Dieter Kaufmann

Telefon 078 967 36 14

**Caritas Graubünden**

Tittwiesenstrasse 29, 7000 Chur

Telefon 081 258 32 58

info@caritasgr.ch

Wir helfen bei Armut.

**Paarlando. Paar- und Lebensberatung Graubünden**

Familienzentrum Planaterra

Reichsgasse 25, Telefon 081 252 33 77

info@paarlando.ch, www.paarlando.ch

**Frauenhaus Graubünden**

Telefon 081 252 38 02

**TECUM – Begleitung Schwerkranker und Sterbender**

Saulzas 6, 7403 Rhäzüns

Tel. 081 353 70 88 und 079 220 07 70

info@tecum-graubuenden.ch

www.tecum-graubuenden.ch

## Redaktionsschluss

für das Mai-Pfarreiblatt:

**Mittwoch, 5. April 2023**

sonja.ludwig@kathkgchur.ch





te beispielsweise der Fisch einst den Wunsch für einen reichen Fang (und für einen vollen Magen) aus, heute steht er für Christus.

### Karfreitag

«Am Karfreitag wird gar nichts gegessen», so Oksana Bulyk. «In der Kirche wird ein Fastentuch vor den Altar gebracht, das das Leichentuch Jesu darstellt. Dieses wird auf eine Ikone des Gekreuzigten gelegt. Die Ikone ist aufgebahrt wie eine Leiche, mit Tuch, weissen Blumen und dem Evangelium. Die Gläubigen verabschieden sich von dem symbolisch dargelegten Jesus, indem sie niederknien und den «Sarg» küssen», schildert Oksana Bulyk den Ablauf. «Um 3 oder 4 Uhr in der Früh wird der «Sarg» in einer Prozession aus der Kirche und um das Gebäude getragen – genau wie bei einer Bestattung.»

### Das grosse Fest: Ostern

«Am Ostersonntag lassen viele Menschen ihre Osterkörbe von einem Priester mit Weihwasser segnen. In diesen Osterkörben befinden sich *paska*, Eier, einige Würste oder Speck und ein spezieller, leicht süsser Rotwein, der symbolisch für das Blut Christi steht. Meist ist der Korb mit einem ganz speziellen Tuch ausgelegt, das nur für diesen Zweck verwendet wird. Der Inhalt des Korbes ist für das *razgovetsya*, das Fastenbrechen», erzählt Oksana Bulyk.

In der Osternacht beginnt die Liturgie meist um Mitternacht und endet zwischen 4 und 5 Uhr in der Früh. Nach der Feier der Liturgie wird das Fasten gebrochen. «Wir Mitarbeitende der Kirche haben das Fastenbrechen immer gemeinsam gefeiert, in einem kleinen Raum gleich neben der

Kirche», erzählt Oksana Bulyk, die in ihrer Heimatgemeinde Kantorin war. «Beim Fastenbrechen wird zuerst ein gesegnetes Ei gegessen, dabei gibt es auch den Brauch des «Eiertüschens». Anschliessend folgt ein Stück *paska* und dann ein bisschen Wurst oder Speck. Nach so langer Zeit ohne tierische Produkte ist der Geschmack einfach einmalig.»

### Ein Fest für alle

«An Ostern feiern alle Menschen das Fastenbrechen, auch wenn sie nicht gefastet haben», erzählt Oksana Bulyk mit einem Augenzwinkern. «Wir sagen immer: Ein so grosses Fest sollen alle Menschen feiern.»

Das Fest dauert die ganze folgende Woche. Während dieser Festzeit liegt ein spezielles Brot in der Kirche auf dem Altar. Am Samstag wird es in kleine Stücke geschnitten und alle Mitfeiernden erhalten nach der Feier ein Stückchen davon. An Ostern und in der darauffolgenden Woche grüssen sich die Gläubigen mit den Worten: «Christus ist auferstanden», und die Gegrüsseten antworten: «Er ist wahrhaftig auferstanden.» (sc)



*Fastenbrechen: die festlich gedeckte Tafel nach der Osterliturgie.*

#### Kirchliche Situation in der Ukraine

Im Jahre 988 liess sich Grossfürst Vladimir I. nach byzantinischem Ritus taufen; kurz darauf wurde der Metropolitenstiz Kiew gegründet, welcher dem Patriarchat Konstantinopel zugeteilt wurde. 1589 wurde schliesslich das Patriarchat Moskau und die ganze Rus gegründet. Als sich 1991 die Ukraine erstmalig als unabhängiger Staat etablierte, entpuppten sich die Fremdherrschaftsperioden der Vergangenheit für den neuen Staat als Herausforderung: Jede Gruppe brachte ihr eigenes geprägtes Verständnis von ukrainischer Geschichte, Staatlichkeit, Nation und religiöser Identität mit sich.

Heute gibt es in der Ukraine mehrere orthodoxe Kirchen. Die beiden grössten orthodoxen Kirchen sind die Ukrainische Orthodoxe Kirche (UOK) und die Orthodoxe Kirche der Ukraine (OKU), die sich gegenseitig nicht anerkennen.

**Die Ukrainische Orthodoxe Kirche (UOK)** war bis zum vergangenen Mai 2022 eine autonome Kirche innerhalb der Russisch-Orthodoxen Kirche und formal dem Patriarchat Moskau unterstellt. Sie wurde 1991 gebildet und besitzt die meisten Kirchen und Klöster als Nachfolgerin der Russisch-Orthodoxen Kirche in der Ukraine.

**Die Orthodoxe Kirche der Ukraine (OKU)** ist 2018 aus dem Zusammenschluss der Ukrainisch-Orthodoxen Kirche mit der Ukrainischen autokephalen (eigenständigen) Orthodoxen Kirche hervorgegangen. Patriarch Bartholomäus I. von Konstantinopel segnete 2019 diese Entscheidung ab und erkannte ihre Unabhängigkeit (Autokephalie) an.

Daneben gibt es die Ukrainische Griechisch-Katholische Kirche, die Römisch-Katholische Kirche, protestantische Kirchen und Freikirchen sowie Juden, Muslime und andere Religionen.

*«Christus ist auferstanden»:  
Einblick in die Osterliturgie.*

# PASTGAS – IL GROND PLUS

**Pastgas ei la pli aulta fiasta dallas Baselgias cristianas e regorda agl eveniment central da lur cardientscha. Motiv avunda da far in pèr patratgs davart quella fiasta.**



Ei para dad esser ina «tradiziun» dallas medias. Mintg'onn, cuort avon Pastgas, fan differents emetturs da radio, televisiun ni gasettas retschercas sin via pertuccont la muntada da quella fiasta. Mo biaras gadas ein quellas retschercas in gronda desillusiu! Biars han negina idea, entgins san numnar in pèr usits e mo paucs enconuschan aunc la muntada da Pastgas e sias ragischs cristianas.

E tgei fuss, sch'ins tschentass quella damonda a Vus? Tgei schesses Vus al reporter? – Ch'ei ha da far enzatgei cun religiun? Ni schizun ch'igl ei la fiasta dalla mort e levada da Cristus? – E tgei risposta desses Vus, sche quei reporter dumandass aunc, tgei impurtonza che quella fiasta hagi per Vossa cardientscha e per Vossa veta?

## Pastgas e matematica

Sche Vus essas surdumandai cun quellas damondas, stueis Vus buca haver ina schliata cunscienza. Era jeu, sco teolog e cartent, stoi conceder ch'igl ei buca adina sempel d'anflar ils dretgs plaids per descriver il misteri da Pastgas. Mintgatun gidan maletgs per descriver enzatgei pli complex. In maletg che ha gidau mei en quei connex, vegn ord la matematica! – Forsa seregurdeis Vus aunc da Vies temps da scola, nua ch'ins ha empiri, che las enzennas avon las parentesas ein da gronda impurtonza per il resultat. L'enzenna da «minus» ni «plus» avon ina parentesa sa influenzar igl entir quen.

## Il quen da nossa existenza

Igl anteriur uestg tiroles Reinhold Stecher (1921–2013) ha detg inaga en in priedi, che nossa veta seigi mintgatun sco in quen cumplicau. Era en nossa veta dat ei, sco ella matematica, facturs enconuschants e biars ch'ei aunc nunenconuschants, ei dat fracziuns, potenzas e biaras cumplicaziuns che fan grev da buca piarder la survesta. El quen da nossa veta ei notau nies vargau e nies futur, nossa cuolpa e nos merets, malsognas e sanadad, temas e desideris, crisas e svilups, veta e mort, temps e perpetnadad.

Tut quels facturs (ed aunc bia auters) fuorman il quen enorm da nossa existenza. Cheu eis ei capeivel che nus essan mintgatun surdumandai da sligiar quei quen ed d'anflar in resultat logic, quei vul dir in senn en nossa veta. – Quei schabegia surtut, sche facturs negativs e pesonts domineschan il quen. Lu stat nossa veta prest sut ina enzenza negativa.

## Il «grond plus»

Il Venderdis sogn (cun las tematicas da despezaziun, bandun, passiun e mort) fa cunscient ch'ei sa adina puspei dar malsegirezias e ballasts en nossa veta e che mettan ella sut ina enzenza negativa. Ed ual cheu less Pastgas dar in cunterpeisa! – Cun il messadi dalla levada da mort en veta dat Deus a nossa existenza ina nova enzenza. La cruscha da Venderdis sogn daventa in «grond plus». Deus metta nossa veta sut ina enzenza positiva, malgrad tut las caussas e sorts negativas che san spitgar nus sin quest mund.

Pastgas ei la fiasta dil «grond plus». Tuttina con cumplicada, muncusa ni stentusa che nossa veta ei, Deus dat l'empermischun che nus essan buca persuls sin quest mund. Nus astgein adina far quen che El ei cheu per nus!

Quei messadi ei propi in «grond plus» en nossa cardientscha e jeu sperel che quella empermischun influenzeschi era Vossa veta a moda positiva!

*Marcel Köhle, Glion*



# AMO COLUI CHE SOGNA L'IMPOSSIBILE

Era una calda sera d'estate, passeggiando distrattamente sul lungomare di Ostia, ignara, vado incontro a una delle esperienze più forti della mia vita ... credevo fosse solo una rappresentazione teatrale ... Invece era TANTO DI PIU': uno sguardo nuovo, rivoluzionario e potente; un appello a stare al mondo diversamente, riconsiderando la propria «normalità»; una comprensione di quanto sia labile il confine tra presunta «normalità» e follia; un imprevisto e sorprendente aprirsi all'altro; un urgente ascolto di voci pure, autentiche; la linea d'orizzonte che volge all' infinito, insinuata dal mare, non poteva essere che il luogo perfetto, dove questa rivelazione potesse disvelarsi.

Si stava raccontando la storia del VIAGGIO epico, il più audace e tormentato, quello di Ulisse! L'eroe tragico, arguto, solitario, raccontato, in una maniera unica, irripetibile, da ragazzi e ragazze affetti da disabilità mentale. Attraverso Ulisse, questi attori ci conducono, magistralmente, in un viaggio nella disabilità mentale. Tramite Ulisse, che non si ferma al mondo conosciuto, ovvio, ci accompagnano nel mondo troppo spesso ignorato, del loro isolamento, dell'emarginazione sociale di cui sovente sono vittime, dei loro diritti così tanto violati. Ulisse sogna Itaca, la propria casa, il ritorno, così pure il disabile psichico reclama, anzi declama, la propria integrazione nella casa-società; vuole veder legittimamente riconosciuta la possibilità di contribuire a un'evoluzione del proprio spazio nel consorzio umano. L'Odissea diventa così metafora dell'esistenza di esseri fragili che traggono vigore dal fare teatro e dallo stare insieme, realizzando un'esperienza di integrazione senza precedenti!

La sensazione più dirompente è quella di assistere ed essere parte di una teatro-terapia, dove la funzione teatrale sprigiona la sua potente carica salvifica, riuscendo a canalizzare le emozioni più diverse e a trasformarle in libero atto creativo. Mi sovviene il verso evangelico «Il vento soffia dove vuole e ne senti la voce» (Gv 3,8). E così quella sera, divenuta memorabile, faccio il mio primo, travolgente incontro con il TEATRO PATOLOGICO. Nato nel 1992, unica compagnia teatrale al mondo in cui recitano persone affette da malattie mentali; con attuale sede stabile in via Cassia 472, a Roma. Mi chiedo Chi sia stato il visionario; chi ha sognato l'impossibile e lo ha ostinatamente



te realizzato? Certamente un gigante affetto da lucida follia! Il suo nome è Dario D'Ambrosi che, a soli 19 anni, si fece rinchiodare per 3 mesi in un manicomio a Milano, per comprendere dal di dentro, come vivessero i «matti». L'Italia fu il primo paese al mondo, nel 1978, a chiudere, giustamente, i manicomi. Il problema successivo però, mai veramente affrontato e risolto, fu come e dove prendersi umanamente ed efficacemente cura di queste creature più vulnerabili. Da qui l'idea del «teatro come pronto soccorso dell'anima» (A. Camilleri), spazio di rivalutazione dell'essere umano; dove la malattia si trasforma in libertà; con una positiva ricaduta enorme: «Quando sta bene uno di questi ragazzi, stanno bene migliaia di persone; sta bene l'intera famiglia; il condominio, il quartiere. Una comunità intera ne trae beneficio» (D. D'Ambrosi).

Il Teatro Patologico ha portato i suoi spettacoli, di assoluto valore, in tutto il mondo. Diverse università, di calibro mondiale, stanno studiando questo metodo di lavoro teatrale, che dal 2018, è anche diventato un corso universitario «Teatro integrato dell'emozione», presso l'Università degli Studi di Roma Tor Vergata. Papa Francesco ha conosciuto i ragazzi e ribadito di «Non smettere mai!». Eppure, questa meravigliosa, anzi miracolosa realtà, minaccia di chiudere per mancanza di adeguati sostegni e contributi. Non sarebbe un vero peccato? Una perdita e una sconfitta per tutti noi? «Il Signore stesso cammina davanti a te; egli sarà con te, non ti lascerà e non ti abbandonerà; non temere e non ti perdere d'animo!» (Deuteronomio 31:8).

**Dario D'Ambrosi, uno degli artisti d'avanguardia italiani più conosciuti al mondo, ha provato ad immedesimarsi nel ruolo di «matto». Da quell'esperienza plasma uno dei volti puri del teatro dove le maschere lasciano spazio all'unicità degli attori. Un teatro sospeso nel tempo e legato solo ad una parola: inclusione.**

**Nadia Valentini, Roma**

# OSTERN IN ÄGYPTEN

**Bei kirchlichen Festen kommt meist auch ein bisschen lokales Brauchtum zum Tragen. So auch bei den Osterfeiern in Ägypten. Abtpräses Jeremias Schröder (OSB) gibt einen exklusiven Einblick in die Osterfeier der Benediktinergemeinschaft in Ägypten.**



Meine benediktinischen Mitbrüder sind in zwanzig Ländern tätig. Da gibt es riesige Unterschiede im Klosterleben und auch im Brauchtum. Das habe ich vor allem beim Weihnachtsfest festgestellt – besinnlich bei uns in Mitteleuropa, fröhlich und bunt auf den Philippinen, unter Palmen in Afrika. Ostern ist dagegen an den meisten Orten recht ähnlich –, da überwiegt dann doch die Liturgie mit ihren strengen Formen, und das Brauchtum kommt etwas weniger zum Tragen. Die grosse Ausnahme ist Ägypten. Dort haben die Kopten – Katholiken wie Orthodoxe – uralte Traditionen, die das ganze Osterfest sehr herausheben.

## Lange, ernsthafte Fastentage

Da ist zunächst der Anlauf: 55 Fastentage – und zwar sehr ernsthafte! Kein Fleisch, keine Milch, kein Käse. Die Gesänge in der Kirche haben ganz andere Melodien, richtig traurig. Gegen Ende der Fastenzeit wird die ganze Kirche umdekoriert: Die roten Samtvorhänge an der Tür zum Altarraum verschwinden, und alles wird schwarz verhängt.

## Aus den Ecken der Kirche

Die Lesungen werden nicht mehr vom Altar aus verkündet, sondern aus den Ecken der Kirche. In der Karwoche gibt es bis zum Gründonnerstag

keine Eucharistie mehr. In der Nacht zum Gründonnerstag und zum Karfreitag bleiben die Christen die ganze Nacht in der Kirche. Sie rezitieren den Psalter mit seinen 150 Psalmen und hören anschliessend die ganze Apokalypse des Johannes. Dann wird Öl gesegnet und das Wasser, mit dem später am Tag die Fusswaschung erfolgt.

## Keine Küsse

Wer schon mal im Orient war, weiss, dass eigentlich alles und jeder geküsst wird. Aber nicht am Gründonnerstag! Denn an dem Tag hat Judas Iskariot den Herrn mit einem Kuss verraten, und so hüthen sich die Christen an diesem Tag, das Zeichen des Verrats zu benutzen.

## Lichtsamtstag und der Geruch des Frühlings

Der Karsamtstag heisst Sabt-el-Nour – Lichtsamtstag. Jetzt werden die schwarzen Stoffe durch weisse Tücher ersetzt. Der Priester und der Diakon singen einen Dialog, mit dem die Entdeckung des leeren Grabes nachgespielt wird. Dann wird die Auferstehungsskone in einer feierlichen Prozession dreimal durch die Kirche getragen und am Schluss auf einem herausgehobenen Platz inthronisiert.

Der Ostermontag wird in der koptischen Tradition als Sham el-Naseem gefeiert, das heisst «der Geruch des Frühlings». Heutzutage wird es von Ägyptern aller Religionen und sozialen Schichten begangen. Dazu gehört das Essen von Fesikh (einem gesalzenen Fischgericht), Picknicken im Freien und das Besuchen von Parks und Gärten. Sham el-Naseem ist ein wichtiger Teil der ägyptischen Kultur und Traditionen und wird oft als Symbol der nationalen Einheit und Identität betrachtet.

*Abtpräses Jeremias Schröder (OSB)*

**Kopten** sind eine ethnisch-religiöse Gruppe, mit der meist die Angehörigen der Koptisch-Orthodoxen Kirchen bezeichnet werden. Ursprünglich bezeichnete der Ausdruck diejenigen Einwohner Ägyptens, die als ihr Idiom die ägyptische Sprache verwendeten. Seit der zunehmenden Arabisierung und Islamisierung Ägyptens wird der Begriff allein für Christen der koptischen Kirchen verwendet. Die meisten Kopten sind Teil der Koptisch-Orthodoxen Kirche.



# OSTERHASEN-RENNEN

Nimm einen Würfel, Spielfiguren und los gehts: Wer ist zuerst im Ziel?



## Anleitung

1: Du darfst die Leiter hinaufklettern auf den nächsten grünen Punkt.

2: Oh nein, ein Adler packt dich und trägt dich zurück auf den vorherliegenden violetten Punkt.

3: Du bist auf einen nassen Stein getreten, ausgerutscht und ins Wasser gefallen. Du musst eine Runde aussetzen.

4: Diese Bachüberquerung war anstrengend. Du brauchst dringend eine Pause und setzt zwei Runden aus.

5: Was für ein netter Adler, er trägt dich mit deinem ganzen Korb auf den nächsten hellgrünen Punkt.

6: Du bist gestolpert und dein Eierkorb ist ausgeleert. Jetzt heisst es, Eier einsammeln und eine Runde aussetzen.

7: Du wolltest das Dorf in einem grossen Bogen umgehen und hast dich verlaufen. Gehe zurück auf den vorherliegenden violetten Punkt.

8: Juhui, eine grosse Rutschbahn! Du kannst nicht widerstehen und rutschst hinunter. Jetzt musst du den ganzen Weg nochmals machen – zurück an den Start.

Spielvorlage, Anleitung und Spielfiguren zum Ausschneiden können heruntergeladen werden unter [lerighe.ch](https://lerighe.ch) (Rubrik Religionsunterricht, Osterhasen-Rennen) oder direkt unter <https://lerighe.ch/osterhasenrennen/>

**Ideen und Zeichnungen::** Amelie Baselgia (6. Kl.), Lasse Bont (4. Kl.), Olivia Durisch (6. Kl.), Dario Etter (4. Kl.), Nino Luginbühl (4. Kl.), Andrina Margreth (3. Kl.), Nino Müller (4. Kl.), Damian Salzgeber (3. Kl.), Linn Simeon (5. Kl.), Chasper Untersteiner (5. Kl.); Primarschule Lenz.



# HABEN SIE GEWUSST, DASS ... ?

## IMPRESSUM

Pfarreiblatt Graubünden  
93 | 2023

**Herausgeber**  
Verein Pfarreiblatt  
Graubünden, Via la Val 1b  
7013 Domat/Ems

Für den Pfarreiteil ist das  
entsprechende Pfarramt  
verantwortlich.

Adressänderungen sind an das  
zuständige Pfarramt Ihrer Wohn-  
gemeinde zu richten.

Bitte keine Adressänderungen  
an die Redaktion.

**Redaktionskommission**  
Wally Bäbi-Rainalter, Promena-  
da 10a, 7018 Flims-Waldhaus  
wally.baebi@pfarreiblatt-gr.ch

**Redaktionsverantwortliche**  
Sabine-Claudia Nold, Bären-  
burg 124B, 7440 Andeer  
redaktion@pfarreiblatt-gr.ch

**Erscheint**  
11 x jährlich, zum Monatsende

**Auflage**  
17 000 Exemplare

Das Pfarreiblatt Graubünden  
geht an Mitglieder der Kirch-  
gemeinden von Albula, Ardez,  
Bonaduz-Tamins-Saffental,  
Breil/Brigels, Brienz/Brinzauls,  
Cazis, Celerina, Chur, Domat/  
Ems-Felsberg, Falera, Flims-  
Trin, Landquart-Herrschaft,  
Ilanz, Laax, Lantsch/Lenz,  
La Plaiu/Zuoz, Lumnezia miez,  
Martina, Paspels, Pontresina,  
Rhäzüns, Rodels-Almens,  
Sagogn, Samedan/Bever,  
Samnaun, Savognin, Schams-  
Avers-Rheinwald, Schluein,  
Scuol-Sent, Sevgein, Surses,  
St. Moritz, Tarasp-Zernez,  
Thusis, Tomils, Trimmis,  
Untervaz, Vals, Vorder- und  
Mittelprättigau, Zizers.

**Layout und Druck**  
Casanova Druck Werkstatt AG  
Rossbodenstrasse 33  
7000 Chur

**Titelbild:** Lichtdurchfluteter Aus-  
gang der Grabeshöhle. **Bild:** iStock  
by Getty Images

Fragt der Psychiater den Oster-  
hasen: «Haben Sie Wahnvorstel-  
lungen?»  
Antwortet der Osterhase lachend:  
«Ich? Nein, mich gibt es doch gar  
nicht.»

... wir an **Palmsonntag**,  
**2. April**, des heiligen  
Papstes Johannes Paul II.  
(1978–2005) gedenken?

... der **Papst** vom **28. bis 30. April** nach  
**Ungarn** reist? Das Motto des Besuchs  
in Budapest lautet: «Christus ist unsere  
Zukunft» (Krisztus a Jövök). Neben  
Gesprächen mit der Staatsspitze und  
Begegnungen mit Vertreterinnen und  
Vertretern der Ortskirche wird Franzis-  
kus auch Geflüchtete, Kinder und Ju-  
gendliche treffen. Am letzten Besuchs-  
tag ist ein grosser Gottesdienst auf dem  
Kossuth-Platz vor dem ungarischen  
Parlament geplant. Das offizielle Logo  
ist die von einem Kreis mit Kreuz um-  
randete Kettenbrücke über die Donau.



*Frohe Ostern!*

Papst Franziskus hat den Argen-  
tinier **Luis Mariano Montemayor**  
**zum neuen Nuntius in Irland** er-  
nannt. Im diplomatischen Dienst des  
Heiligen Stuhls ist Erzbischof Luis  
Mariano Montemayor (geb. 1958)  
bereits seit 1991. Seit 2018 war er  
Nuntius in Kolumbien.

... das ägyptische Fest Sham el-Na-  
seem am **Ostermontag** Elemente  
aus pharaonischer Zeit enthält? Zu  
Zeiten der Pharaonen wurde die  
Wiederkehr des Frühlings mit ei-  
nem Fest gefeiert, bei dem gekoch-  
te Eier und gesalzener Fisch ge-  
essen wurden. Eier und Fisch wurden  
mit dem Gott der Ewigkeit und des  
Weiterlebens in Verbindung ge-  
bracht. Das Ei war/ist ein Symbol  
der Wiedergeburt. Salzige Fische  
deuteten auf den Mumifizierungs-  
prozess hin, der nach damaligem  
Glauben die Ewigkeit und das Wei-  
terleben garantierte.



Auferstehung ist, wo der Weg durch den Schat-  
ten angenommen wird.

Monika Minder